



die kirche

Evangelische Kirchengemeinde Wesseling

Dezember 2024 bis Mai 2025



Feste feiern

Gottesdienste

- Besondere Gottesdienste und Andachten . . . 16
- Gottesdienstplan 18

In eigener Sache

- Abschied von Theresa Steffens 4
- Aus Vier werden Zwei 4
- Ira Küpper-Bredtmann führt Werk fort. 5

FESTE FEIERN

- Feste feiern 6
- Ein Grund zum Feiern 7

Theologie

- Gedanken zur Jahreslosung 2025 9
- Auf dem Weg zum Licht 10

Aus der Gemeinde

- Abschied von Pfarrerin Nena Raab 11
- Veränderung im Gemeindebüro 11
- Unser Konfi-Jahrgang 2024/25 12
- Konfi-Jahrgang 2025/26 12
- Ausflug der Frauenhilfe 13
- Jubel-Konfirmation 14
- Seniorenausflug 14
- Vorstellung Manuela Dreher 15
- Vorstellung Hans-Walter Schmidt 15

Kirchenbuch

- Amtshandlungen: August – Oktober 2024 . . 21

Kirchenmusik

- KiMuKo - Caecilias Kirchenmusikkolumne . . 22
- Musikkalender. 23

Kinder und Jugend

- Backmischung zum Selbstmachen 24
- Buch-Empfehlungen 25

Kurz & knapp

- Begehrter Adventskalender. 26

Veranstaltungen

- Diakonie Michaelshoven 30
- Cross Point 21
- Aktivitäten in unserer Gemeinde. 32

Adressen / Kontakte

- Pfarrerinnen / Prädikanten / Seelsorger . . . 34
- Kantor / Kirchen 34
- Diakonie Michaelshoven. 35
- Telefonseelsorge / Helfende Hände Wesseling 35
- Blaues Kreuz, Ortsverein Köln. 35
- Evangelische Kirchengemeinde Wesseling . . 35

In diesem Heft finden Sie einige QR-Codes und Links. Die Redaktion verknüpft damit die Inhalte im Gemeindebrief mit der Homepage <https://evangelisch-wesseling.de/gemeindebrief/>

Die Beiträge aus diesem Heft finden Sie hier:



Impressum
 Herausgeber:
 Evangelische Kirchengemeinde Wesseling
 Verantwortlich für den Inhalt: Jürgen Eßer
 Redaktionskreis:
 Gisela Bayer, Maria Fey, Ira Küpper-Bredtmann,
 Verena Mieke, Eva Rech, Klaus Selinger,
 Leonie Stein, Markus Wieland
 Titel: Feste feiern
 Design und Hintergrundbild auf der Rückseite:
 Horst Faller[†]
 Satz und Layout: ConceptiK®, conceptik.de,
 Agentur für Digital- und Printmedien
 Druck:
 Warlich Druck RheinAhr GmbH & Co. KG
 Auflage: 4.000
 Homepage: www.evangelisch-wesseling.de
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
 31. März 2025

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jedes Geschlecht (m, w, d).

Liebe Leserin, lieber Leser,



wenn Sie diese Zeilen lesen, halten Sie die neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes „die kirche“ in den Händen. Und mit Blick auf das Titelblatt wird Ihnen eine Änderung aufgefallen sein: Der Gemeindebrief umfasst nun sechs

Monate statt des bisher gewohnten quartalsweisen Erscheinungsumfangs. Wieso, weshalb, warum wir uns zu dieser Umstellung entschieden haben, können Sie in einem Beitrag im Heftinneren nachlesen.

Wenn Sie durch das Heft blättern, werden Ihnen einige weitere Änderungen auffallen. Theresa Steffens, mehrjährige Mitarbeitende im Gemeindebüro, hat uns verlassen und eine andere umfangreichere Arbeitsstelle angenommen. Auch Pfarrerin Nena Raab, seit Mai 2023 in der Gemeinde, ist weitergezogen und hat nach Ende ihres Probendienstes und nach einem Jahr produktiver Zusammenarbeit mit dem neuen Pfarrteam andere Aufgaben in der Gemeinde Hürth übernommen. Weitere Gesichter haben neue Aufgaben in unserer Gemeinde angenommen oder neue Wege beschritten, worüber wir in diesem Heft berichten.

Pfarrerin Verena Mieke und ich sind nun ein Jahr hier in der Gemeinde Wesseling tätig. Wir schauen zurück, und wir schauen nach vorn, und das tun wir gemeinsam mit und unterstützt von Ihnen. So haben wir am Erntedankfest das 50-jährige Jubiläum der Kreuzkirche gefeiert, und weitere Feiern folgen. Denn dieses Jubiläum war gewissermaßen der Auftakt für das Festjahr „100 Jahre evangelisches Leben in Wesseling“, das wir im Jahr 2025 begehen. Und das ist nicht das Einzige, was es zu feiern gibt: Zudem wird die Orgel in der Kreuzkirche 50 Jahre alt, und die Glocken feiern ihren 75. Geburtstag. Diesen Anlässen wollen wir Beachtung

schenken und widmen ihnen auch den Titel dieses Heftes: „Feste feiern“. Dazu zählen die besonderen Anlässe, die wir im Jahr 2025 begehen werden, aber auch die vielen anderen Feste im Kirchenjahreskreis und im Leben einer Gemeinde, die für die einzelnen Menschen so individuell bedeutend sind.

Wir schauen zurück, und wir schauen nach vorn. Dazu gibt uns die Jahreslosung eine Orientierung an die Hand: Prüft alles und behaltet das Gute. (1. Thessalonicher 5,21) Natürlich stellt sich die Frage, was „das Gute“ ist, woran es sich bemisst und wer darüber entscheidet. Pfarrerin Verena Mieke spürt diesen Fragen in ihren Gedanken zur Jahreslosung nach. Aber wir Christen vertrauen dabei auf Gottes Geist. Wir probieren Neues, trennen uns notwendigerweise von Altem und fragen uns stets: Was können wir an Erfahrungen aus Bisherigem ziehen und was nehmen wir mit? Auf jeden Fall den Schwung der Menschen in der vollbesetzten Kreuzkirche beim Erntedank- und Jubiläumsfest!

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Stöbern und Lesen und freue mich, Sie an der einen oder anderen Stelle wiederzusehen, wenn es heißt: Lassen Sie uns feiern – Feste feiern!

Ihre

 Pfarrerin Leonie Stein

Abschied von Theresa Steffens

Wir sehen uns...

Im April 2021 begann ich meine Tätigkeit im Gemeindebüro in Wesseling. Die Zeit war noch geprägt von Corona – meine Kolleginnen und Kollegen sollte ich erst viele Monate später das erste Mal ohne Maske sehen. Sie alle und die Menschen aus der Gemeinde, mit denen ich zu tun hatte, sind mir inzwischen wohl vertraut und ans Herz gewachsen. Die Arbeit für diese Kirchengemeinde war erfreulich abwechslungsreich und hat mir – insbesondere nachdem unruhige Zeiten überstanden sind – viel Freude bereitet, und die Arbeit für den Gemeindebrief gehörte dabei zu den „Highlights“ meiner Tätigkeit!

Und manchmal geht man dann doch, obwohl es gerade schön ist... Ich bin zum 1. Oktober noch einmal weitergezogen und stelle mich einer neuen Herausforderung. Ich werde dann zwar nicht mehr hier in Wesseling sein, ganz weg bin ich aber bestimmt nicht. Ich bleibe der Evangelischen Kirche im Kirchenkreis Köln-Süd verbunden und der Kontakt zu denjenigen, die mir ans Herz gewachsen sind, wird ebenfalls bleiben. Ich wünsche meinen Chefinnen Leonie Stein und



Pfarrerinnen Miehe dankte Frau Steffens im Namen des Redaktionskreises für ihren großen Einsatz für den Gemeindebrief.

Verena Miehe alles Gute. Natürlich auch dem Presbyterium, meiner Kollegin Bettina Kann und allen Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitgliedern des Redaktionskreises, die mich bei meiner Arbeit begleitet haben. Herzlichen Dank! ◀

Theresa Steffens

Aus Vier werden Zwei

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

mit Beginn des neuen Kirchenjahres, d.h. zum 1. Advent 2024, wird „die kirche“, unser Gemeindebrief, den Zeitraum, den jeder Brief abdeckt, von derzeit drei auf zukünftig sechs Monate erhöhen. Dementsprechend wird es anstelle von vier nur noch zwei Gemeindebriefe pro Jahr geben (Dezember bis Mai und Juni bis November). Mit dieser Umstellung

hoffen wir auf der einen Seite die Austräger des Briefes zu entlasten und auf der anderen Seite dem Redaktionsteam mehr Zeit bei der Erstellung der Gemeindebriefe zu geben. Wir bitten um Ihr und Euer Verständnis und freuen uns über jede Rückmeldung zu den Gemeindebriefen. ◀

Jürgen Eßer

Mit Erfahrung und Engagement – Ira Küpper-Bredtmann führt mit ihrer Agentur Horst Fallers Werk fort



Die Kunden von Horst Faller dürfen auch weiterhin auf die vertraute Unterstützung und den persönlichen Einsatz zählen, den sie über die Jahre zu schätzen gelernt haben. Seit seinem Tod sind wir von ConceptiK® - Agentur für Digital- und Printmedien - diejenigen, welche die langjährige Betreuung des Gemeindebriefs fortführen – eine Aufgabe, die wir nicht nur mit umfassendem Fachwissen, sondern auch mit persönlicher Verbundenheit erfüllen.

Horst Fallers Sohn ging mit mir zur Schule, wodurch ich schon in jungen Jahren regelmäßig Kontakt zu ihm und seiner Familie hatte. Meinen beruflichen Weg begann ich als Mediengestalterin für Digital- und Printmedien in einer Druckerei in Siegburg. Mit wachsender Berufserfahrung als Gesellin in Siegburg, Köln und Paderborn erweiterte ich mein Wissen und absolvierte Weiterbildungen zur Social Media Managerin (IHK) und geprüften Industriemeisterin für Digital- und Printmedien (IHK). Als ich vor über zehn Jahren hier in Wesseling mein eigenes Unternehmen „ConceptiK® | Agentur für Digital- und Printmedien“ gründete, wurde der Kontakt wieder intensiver. Über die Jahre hinweg tauschten wir uns regelmäßig über die Höhen und Tiefen einer Selbstständigkeit aus.

2021 war, mitten in der Pandemie, ein wichtiger Meilenstein für mich. ConceptiK® wird zur Marke! Fortan wächst ConceptiK® sowohl in Bezug auf Räumlichkeiten als auch bei der Teamstärke. In Zukunft werden wir auch einen Ausbildungsplatz anbieten.

Wir sind nicht nur beruflich engagiert, sondern bringen uns auch ehrenamtlich in verschiedenen Fachverbänden und -vereinen aktiv ein. Durch meine regelmäßige Teilnahme an Fachveranstaltungen und Messen, auf denen wir selbst ausstellen, sowie meine Mitgestaltung des Vereinslebens tragen wir zur Weiterentwicklung der Druck- und Medienbranche bei. Diese Erfahrungen fließen direkt in unsere tägliche Arbeit ein – wir bauen ein starkes Netzwerk auf, bleiben über aktuelle Trends informiert und bringen frische Impulse mit, von denen auch unsere Kunden profitieren.

Meine Familie gibt mir Rückhalt und Motivation, sowohl im Privatleben als auch im beruflichen Alltag. Das harmonische Familienleben stärkt mich in meinem Engagement und meiner Arbeit für die Kunden, die uns seit Jahren vertrauen.

Horst Faller hat mit viel Engagement und unermüdlicher Liebe zum Beruf Projekte wie diesen Gemeindebrief gestaltet. Es ist mir eine ausgesprochene Ehre, sein Werk in seinem Sinne fortzusetzen. ◀

Ira Küpper-Bredtmann



Feste feiern

Während ich hier sitze und an diesem Artikel für den Gemeindebrief schreibe, stehe ich noch unter dem Eindruck des Jubiläumsgottesdienstes zur Feier von **50 Jahre neue Kreuzkirche** am Erntedankfest. Dies war wirklich eine rundum gelungene Veranstaltung, ein sehr schöner Gottesdienst mit vielen Besuchern, anschließend ein Beisammensein mit Kürbissuppe, hergestellt von Gemeindemitgliedern, Kuchen, Kaffee und vielen Gesprächen.

Dieser Tag hat mir noch einmal deutlich gemacht, was Feste bedeuten können. Sie sind besondere Tage im Leben, Gelegenheiten, aus dem Alltag herauszutreten und sich und andere aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Feste stiften Identität. Jede Gemeinschaft hat ihre Feste, weil sie die Gemeinschaft stärken. Das hat man auch an diesem Sonntag gespürt.

In unserem Leben gibt es allerlei Feste, kirchliche, staatliche, private und sehr persönliche. Es sind immer Tage, die das Vergehen der Zeit strukturieren. Die Kirchenfeste machen das besonders deutlich. Weihnachten, Ostern und Pfingsten sind wichtige Feiertage der christlichen Kirchen. Sie haben eine starke religiöse Bedeutung, sind aber auch bei nicht religiösen Menschen beliebt. Was wären wir ohne die Adventszeit? Klar, da gibt es mittlerweile auch viel Kritik am ungebremsten Materialismus, doch besonders wird diese Zeit durch die besondere Atmosphäre. Vielen Menschen gelingt es, wenigstens Momente der adventlichen Stimmung zu genießen. All die schönen Dinge, die es in der Adventszeit gibt, würden wir wohl vermissen, wenn Weihnachten, das Zweck und Ziel der Adventszeit ist, nicht da wäre.

Kirchenfeste haben die Jahrhunderte in unserer Gesellschaft geprägt, auch wenn sie heute zum großen Teil verweltlicht und vielen hauptsächlich wegen der arbeitsfreien Tage oder der Ferien wichtig sind. Immerhin haben die Kirchenfeste auch andere nicht-kirchliche Zeiten und Feiern beeinflusst. Ohne Ostern hätte es in den christlichen Ländern sicherlich keinen Karneval gegeben. Dieser ist in unserer

Region sehr bedeutend und beliebt, eine Zeit von Fröhlichkeit und Ausgelassenheit, die den oft ernsten Inhalten der Osterzeit kontrastierend gegenübersteht.

Auch die weltliche Gemeinschaft hat ihre Feste. Vor kurzer Zeit feierten wir den Tag der Deutschen Einheit, ein Feier- und Gedenktag, der daran erinnert, dass es nach dem 2. Weltkrieg nicht nur ein Deutschland gab.

Wie Feste gefeiert werden, liegt meistens im Ermessen der Beteiligten. Manches mit feierlichem Ernst, manches mit ausgesprochener Fröhlichkeit. Beides verschafft uns soziale Bindung. Private Feste wie Geburtstage (vor allem runde), Hochzeiten und Schul-, Berufs- oder Studienabschlüsse werden ebenso ausgiebig gefeiert, wenn auch in kleinerem Kreis. Manche private Feste wie Hochzeiten und Taufen bekommen eine religiöse Note. Dabei spielen Rituale eine wichtige Rolle. Sie verbinden Gruppen und sind leicht nachzuvollziehen, weil die meisten sie kennen.

Wir wollen auch nicht vergessen, dass es in unserer Gesellschaft eine Menge Menschen gibt mit anderer religiöser Prägung, die ihre eigenen Feste haben, mit denen wir dann und wann in Kontakt kommen können.

Feste verbinden, Feste machen das Leben abwechslungsreich und geben uns Erinnerungen. Feste prägen unsere Gemeinschaften, in der Familie, in der Stadt, in der Kirche, im ganzen Land. Wir bestimmen mit, wie sie gefeiert werden. Wenn es gut läuft, machen sie die Menschen fröhlich, manchmal ein bisschen nachdenklich, zuweilen gerührt, hoffentlich nicht traurig, weil man ausgeschlossen ist.

‘Unser Leben sei ein Fest’ lautet der Titel eines Kirchenliedes. Lassen wir uns darauf besinnen, welche schönen Seiten Feste haben können. Dann können wir unsere Feste feste feiern! ◀

Markus Wieland

Ein Grund zum Feiern: 50 Jahre neue Kreuzkirche / Erntedankfest XXL am 6.10.2024

Am Sonntag, den 6. Oktober war es endlich soweit: wir feierten 50 Jahre neue Kreuzkirche zum Erntedankfest in einer vollen Kirche.

Jede Feier hat aber ihre Vorgeschichte: schon Ende 2023 war uns bewusst, dass unsere (neue) Kreuzkirche in 2024 50 Jahre alt werden würde. Das Presbyterium beschloss daher, einen Jubiläumsausschuss zu gründen, um Rahmen, Zeit und ein erstes Programm zu entwerfen. So trafen wir uns (Pfarrerin Miehe, Pfarrerin Stein, Herr Eßer, Herr Wieland, Herr Plötzke) und skizzierten einen ersten Plan. Wer war einzuladen, wie groß sollte der Empfang werden, sollten wir nicht eine kleine Ausstellung organisieren?

In der Folge recherchierten wir, sammelten Unterlagen, schrieben eine Einladungsliste – und trafen uns immer wieder, um Ergebnisse miteinander zu teilen. Im März 2024 wurde uns schließlich klar, auf welchen Schatz wir da gestoßen waren; ja, die Kreuzkirche wird in 2024 50 Jahre alt, die Spuren reichen aber viel weiter zurück. So wird die gesamte Kirchengemeinde Wesseling in 2025 100 Jahre alt werden, die Glocken der Kreuzkirche werden dann 75 Jahre alt und die Orgel der Kreuzkirche feiert dann ebenfalls ihren fünfzigsten Geburtstag.

Aus dem Plan zu einem Fest wurde damit ein Plan für ein Festjahr, das bis weit in das Jahr 2025 reichen wird – mit dem Auftakt des Gottesdienstes zum Erntedankfest 2024.

Wir weiteten unsere Recherchen daher aus, auch im Hinblick auf die folgende 100-Jahr-Feier, und fanden viele Text- und Bilddokumente aus Archiven der Stadt, des Kirchenkreises und unserem eigenen Gemeindearchiv. Schließlich lasen wir eine Menge an Protokollen von Presbyteriumssitzungen, sortierten und konnten schließlich eine Ausstellung zum Kreuzkirchenjubiläum mit vielen Fotoleihgaben und Zeitdokumenten organisieren, die nach dem Gottesdienst große Beachtung fand.

Eines wurde mir in den letzten Monaten sehr klar; was für eine Lebensleistung die Errichtung einer neuen Kirche mit allen Gebäuden doch ist: das Presbyterium hatte einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben, immer wieder um bestmögliche Lösungen gerungen, sich um die künstlerische Gestaltung der Glasflächen gekümmert. Wie groß darf der Kirchenraum werden, wieviel Sitzplätze wird die Kirche bieten, wie werden die Gruppenräume aussehen, wie werden das Pfarrhaus, das Küsterhaus und das Gemeindebüro aussehen.

Heute – 50 Jahre später, sehe ich viele segensreiche Entscheidungen: die Kreuzkirche bietet auch heute Raum für ein aktives Gemeindeleben; die wundervollen Kirchenfenster, die Prof. Hans Gottfried von Stockhausen entworfen hat, prägen auch heute noch neben der Orgel den Kirchenraum.

Mit all diesen Erfahrungen saß ich dann im Erntedankgottesdienst am 6. Oktober 2024 und feierte mit der Gemeinde 50 Jahre unsere Kreuzkirche: mit einem inspirierenden, sehr gut besuchten Gottesdienst, einer wundervollen Kürbissuppe zur Stärkung im Anschluss, unserer Ausstellung der ausgewählten Dokumente. Wir führten untereinander viele anregende Gespräche und konnten viele Anekdoten auch mit Überraschungsgästen austauschen.

In mir machte sich an diesem Tag ein Gefühl von Dankbarkeit und tiefer Demut breit: großartig, wenn Gottes reicher Segen gerade zum Erntedankfest so sichtbar wird.

Und übrigens, die Einladungslisten haben wir nicht umsonst geschrieben: zur großen Abschlussfeier 100 Jahre Kirchengemeinde Wesseling im nächsten Jahr werden wir sie wieder benötigen, zusammen mit den noch zurückgehaltenen weiteren Bildern und Dokumenten. ◀

Guido Plötzke

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute.

(1. Thessalonicher 5,21)

Liebe Gemeinde,

die Jahreslosung für 2025 ist eine sehr aktuelle Lebensweisheit. Wir leben in einer Welt, die von Informationen, Meinungen, Trends und Überzeugungen geradezu überflutet ist. Der Apostel Paulus fordert uns dazu auf, eine Haltung der kritischen Reflexion einzunehmen. Es ist ein Aufruf, nicht alles ungefiltert zu akzeptieren, sondern mit Bedacht zu prüfen, was uns im Leben begegnet. Dies betrifft alle Lebensbereiche. Paulus möchte, dass wir mit einem wachen Geist durchs Leben gehen. In einer Welt der „Fake News“ und der polarisierenden Debatten ist dieses „Prüfen“ wichtiger denn je.

Paulus richtet seine Worte an eine gerade erst im Aufbau befindliche Gemeinde im heutigen Thessaloniki. Am Schluss seines Briefs an die Gemeinde formuliert er einige praktische Ratschläge für das christliche Leben. Der Satz „Prüft alles und behaltet das Gute“ fügt sich in diese Ermahnungen ein.

Die kritische Prüfung hat einen Zweck. Es geht darum, in der Vielfalt der Meinungen und Entscheidungen das zu erkennen, was gut ist. Doch was ist „das Gute“? Aus der Sicht des Glaubens handelt es sich um alles, was der Wahrheit, Gerechtigkeit oder Liebe dient. Wenn wir uns in der Welt orientieren, dann sollen wir das bewahren und weiterverfolgen, was uns in unserem Leben oder unserer Gemeinschaft weiterbringt und fördert.

Das „Gute“ ist allerdings nicht immer sofort klar zu erkennen. Manchmal versteckt es sich in komplexen Ideen, die erst nach intensiver Auseinandersetzung ihren Wert offenbaren. Hier ist auch Ausdauer gefragt, denn das Gute ist oft nicht das, was uns auf den ersten Blick am bequemsten oder angenehmsten erscheint. Es erfordert Weitsicht, und manchmal auch die Bereitschaft, unbequeme Wahrheiten zu akzeptieren und sich selbst zu hinterfragen. „Das

Gute behalten“ ist vor allem eine Einladung zur aktiven Gestaltung des Lebens. Wir können selbst darüber entscheiden, was wir in unserem Herzen und Verstand kultivieren und bewahren wollen.

Die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute“ stellt uns vor die Aufgabe, eine Balance zwischen Skepsis und Vertrauen zu finden. Skepsis schützt uns davor, leichtgläubig und naiv zu werden, während Vertrauen uns offen und empfänglich für Neues hält. Zu viel Skepsis kann uns misstrauisch und zynisch machen, während zu viel Vertrauen uns anfällig für Manipulation und Täuschung macht. Paulus ermutigt uns, alles erst einmal anzuschauen, gewissenhaft zu prüfen und miteinander im Gespräch zu bleiben.

Das lässt sich auch auf das eigene Leben anwenden. Im Laufe unseres Lebens sammeln wir Erfahrungen, machen Fehler und lernen dazu. Was hat uns in der Vergangenheit gutgetan? Was hat uns geschadet? Wenn wir das bedenken, können wir lernen, klügere Entscheidungen für die Zukunft zu treffen und gleichzeitig das, was uns wirklich stärkt und weiterbringt, zu bewahren.

Auch in zwischenmenschlichen Beziehungen spielt dieser Rat eine Rolle. „Prüft alles“ erinnert uns daran, unsere Beziehungen genau anzuschauen und zu fragen: Welche Dynamiken tun uns gut, welche sind vielleicht schädlich? „Behaltet das Gute“ ermutigt uns, das Wertvolle an unseren Verbindungen zu erkennen und festzuhalten – sei es Freundschaft, Liebe oder Vertrauen.

„Prüft alles und behaltet das Gute“. Gottes Geist schenkt uns die Freiheit zu entdecken, wo unser Platz ist, an dem wir Verantwortung übernehmen können. Glaube ist nie fertig, sondern eröffnet immer wieder Freiräume, Neues zu entdecken und starre Positionen zu hinterfragen. Und wir sollen als Christen darüber im Gespräch sein, wie und warum wir Entscheidungen treffen, manches behalten und anderes nicht. ◀

Pfarrerin Verena Miede



Auf dem Weg zum Licht

Liebe Gemeinde,

wenn es draußen früher dunkel wird und das Tageslicht schneller schwindet, als uns lieb ist, beginnt eine besondere Zeit – die Adventszeit. Es ist eine Zeit des Wartens, der Besinnung. Wir warten auf Weihnachten, auf gemütliche Stunden, auf Ruhe und auf das Zusammensein mit Menschen, die uns guttun. Der Advent soll eine Zeit des Innehaltens, der Freundschaft und der Liebe sein.

Doch die romantische Vorstellung bleibt oft Wunschdenken. Rein kulinarisch gesehen beginnt die Advents- und Weihnachtszeit schon im September, wenn der erste Stollen im Supermarkt auftaucht. Und spätestens wenn die Tage spürbar kürzer werden, startet für viele von uns ein regelrechter Terminmarathon. Eine Weihnachtsfeier folgt der nächsten, jeder versucht, noch vor Jahresende alle Termine unterzubringen, Geschenke müssen gekauft und verpackt werden, und in letzter Minute werden die Plätzchen gebacken. Wenn dann endlich Weihnachten vor der Tür steht, ist die erhoffte Harmonie oft rar. Obwohl der Advent eigentlich die schönste Zeit im Jahr sein könnte, wird er oft zum genauen Gegenteil – hektisch und anstrengend.

Stellen Sie sich vor, es gäbe diesen ganzen Rummel nicht. Was wäre, wenn Sie wirklich Zeit hätten, sich auf den Advent einzulassen und sich darauf vorzubereiten, dass Weihnachten kommt? Eine merkwürdige Vorstellung, oder? Was würden Sie mit all dieser Zeit anfangen? Würden Sie vielleicht ein Buch lesen? Eine Kerze anzünden und Musik hören? Oder vielleicht selbst musizieren? Hineinlauschen in Ihre Gedanken? Sich Zeit nehmen – für sich selbst, für Gott?

Der Advent ist die Zeit des Wartens auf die Ankunft Gottes in der Welt. Und er kommt anders, als wir es erwarten: klein und verletzlich, als Friedensfürst. Nicht als mächtiger Herrscher, der die Welt erobert, sondern sanft und zart, wie ein warmes

Licht. Mit diesem Kind im Stall beginnt die Geschichte Gottes mit uns Menschen, die sich Ostern mit Kreuz und Auferstehung erfüllen wird. Gottes Reich strahlt schon jetzt in die Welt, seine Gerechtigkeit leuchtet wie ein heller Stern.

„Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit!“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 591).

Der Stern von Bethlehem – ein Wegweiser für Könige und für alle, die Gottes Botschaft in ihrem Leben aufleuchten lassen. Zwischen all den Lichterketten sieht man auch immer wieder die leuchtenden Herrnhuter Sterne, welche Häuser schmücken. Die Brüdergemeine in Herrnhut ließ ihn erstmals 1821 zu einem Jubiläum erstrahlen. Solch ein Stern hängt heute in vielen Kirchen während des Advents als Symbol dafür, dass Christus das Licht der Welt ist.

Advent ist eine Zeit voller Symbole. Stellen Sie sich vor, es gäbe den Trubel nicht. Die dunkle Jahreszeit hätte ein ganz anderes Gesicht. Es wäre Zeit für Ruhe und Besinnung. Und nur mal angenommen, es wäre so – wäre das nicht schön?

Ich lade Sie ein, dieses Jahr ein kleines Experiment zu wagen: Nehmen Sie sich Zeit. Zeit für die dunkle Jahreszeit, für den Advent, für sich selbst. Es muss nicht viel sein, nur ein bisschen. Jeden Tag eine kurze Pause, in der Sie durchatmen, sich Ruhe gönnen und hinhören. Hören Sie auf die leisen Töne des Advents, die kleinen Zeichen auf dem Weg zum Weihnachtsfest, und auf Gottes Wort. Die Herrnhuter Brüdergemeine schenkt uns nicht nur den Stern, sondern auch tägliche Losungen, die uns einen Moment der Besinnung ermöglichen (www.losungen.de). Lassen Sie sich durch den Advent begleiten – auf dem Weg zum Stern der Weihnacht. ◀

Pfarrerinnen Verena Mieke

Abschied von Pfarrerin Nena Raab

Mit einem bewegenden Gottesdienst hat sich die Gemeinde am 29. September von Pfarrerin Nena Raab verabschiedet. Nach 1 ½ Jahren in Wesseling wird sie eine neue Aufgabe in der Ev. Kirchengemeinde Hürth wahrnehmen. In ihrer Predigt betonte sie, wie viel ihr die Begegnungen in unserer Gemeinde bedeuten und gegeben haben. Und auch wir als Gemeinde werden uns an sie als eine fröhliche, humorvolle und aufgeschlossene Pfarrerin erinnern,



Pfarrerinnen Nena Raab (m.) mit Pfarrerin Leonie Stein (l.) und Pfarrerin Verena Mieke (r.)



Pfarrerinnen Nena Raab wird von Pfarrerin Leonie Stein aus ihrem Dienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Wesseling verabschiedet.

die gerne unkonventionelle Wege gegangen ist und uns mit neuen Ideen inspiriert hat. Wir wünschen ihr, dass sie auf ihrem weiteren Lebensweg immer wieder die Nähe Gottes in ihrem Dienst an den Menschen spürt und leben kann.

Maach et jood, Nena ◀

Jürgen Eßer

Veränderung im Gemeindebüro



Die Pfarrerinnen Leonie Stein (l.) und Verena Mieke (r.) dankten Theresa Steffens (2.v.r.) für ihren Einsatz in unserer Gemeinde. Ihr Dank galt ebenso Bettina Kann (2.v.l.), die das Gemeindebüro in bewährter Zuverlässigkeit und Freundlichkeit allein weiterführen wird, bis eine Nachfolge für Theresa Steffens gefunden ist.

Nach 3 ½ Jahren Tätigkeit in unserem Gemeindebüro stellt sich Theresa Steffens neuen beruflichen Herausforderungen. Pfarrerin Verena Mieke und Pfarrerin Leonie Stein dankten ihr für ihren unermüdlichen, engagierten und liebenswerten Einsatz in und für unsere Gemeinde. Für ihren weiteren Berufsweg wünschen wir ihr Gottes Segen und viel Freude und Erfolg bei ihrem neuen Arbeitgeber. ◀

Jürgen Eßer

Unser Konfi-Jahrgang 2024/25 – Gottesdienste mit und für unsere Konfis

Vor den Sommerferien ist unser neuer Konfi-Jahrgang gestartet, und am Sonntag, dem 22. September 2024, haben wir im Gottesdienst 18 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen geheißen. Eltern, Geschwister, Familie, Freunde und Gemeindeglieder waren gekommen, um gemeinsam zu feiern und diesen Schritt gemeinsam zu würdigen.



Fotos: Leonie Stein
Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrerin Leonie Stein (hinten links).

Vor den Jugendlichen, deren Konfi-Zeit vor den Sommerferien begonnen hat, liegen Monate der Beschäftigung mit Gott und der Welt, mit ihrem Glauben und unserer Gemeinde, mit sich selbst und den Menschen um sie herum. Das geschieht im Wesentlichen in den Konfi-Stunden an Dienstag und Samstag, durch die Teilnahme an Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten, durch das individuelle Sich-Einbringen an einzelnen Stellen des Gemeindelebens und auf der Freizeit. Im Begrüßungsgottesdienst sind sie nun das erste Mal als Gruppe innerhalb der Gemeinde in Erscheinung getreten.

Am 30. März 2025 feiern wir den Vorstellungsgottesdienst unserer Konfirmandengruppe. Diesen Gottesdienst werden die Jugendlichen gemeinsam vorbereiten und auch halten und sich so mit ihren Gedanken der Gemeinde vorstellen.

Am 11. Mai feiern wir dann die Konfirmation, das freie und selbstbestimmte „Ja“ unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden zu ihrer Taufe, dem sie sich fast ein Jahr lang angenähert haben. ◀

Gottes Segen begleite Euch Konfis auf diesem Weg!
Pfarrerin Leonie Stein

Konfi-Jahrgang 2025/2026

Alle Jugendlichen, die im Jahr 2012 geboren wurden, laden wir zum neuen Konfi-Jahrgang ein.

Dieser wird im Sommer 2025 starten. Da wir gerade noch in Planung sind, können wir kein Anmeldedatum veröffentlichen. Die Jugendlichen, deren Adressen wir haben, werden von uns angeschrieben.

Ansonsten bitten wir, auf die Hinweise auf www.evangelisch-wesseling.de zu achten oder uns bei Interesse eine E-Mail an wesseling@ekir.de zu senden mit dem Stichwort „Konfi-Jahrgang 2025/2026“ ◀

Ausflug der Frauenhilfe

Ein unvergesslicher Tag auf dem Rhein: Unsere Panoramafahrt entlang des Siebengebirges

Am Mittwoch, dem 11. September, war es wieder so weit. 22 abenteuerlustige Personen unserer Gemeinde brachen im Rahmen unseres Frauenhilfeausfluges zu einem ganz besonderen Bootsausflug auf. Mit großer Vorfreude trafen wir uns an unserer Kreuzkirche und wurden dann vom Bus zum Schiffsanleger nach Bonn gebracht, wo wir Platz auf einem gemütlichen Schiff genommen haben.

Das Wetter war einfach perfekt: Die Sonne strahlte vom Himmel, und der blaue Himmel sorgte für beste Laune. Die Teilnehmer konnten sich auf Deck entspannen und die beeindruckende Aussicht auf die vorbeiziehende Landschaft genießen. Ein Höhepunkt des Ausflugs war, neben dem schönen Ausblick, auch die leckere rheinische Kartoffelsuppe. Auch ohne Landgang war die Zeit an Bord der Petersberg angenehm und abwechslungsreich, vor allem durch das Singen gemeinsamer Lieder.

Gegen frühen Abend kehrten wir mit vielen neuen Eindrücken und fröhlichen Erinnerungen nach Hause zurück. Der Ausflug hat uns einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinschaftliche Erlebnisse sind und wie viel Freude sie uns bereiten können. Wir freuen uns schon auf weitere gemeinsame Ausflüge und danken allen Teilnehmern für ihre Begeisterung und ihre gute Laune, die diesen Tag so besonders gemacht haben. ◀

Gabriele Stebner-Röttinger



Jubel-Konfirmation

Psalm 23 stand im Mittelpunkt der Ansprache, die Pfarrerin Miehe am 20. Oktober in der Kreuzkirche hielt. Den Psalm vom guten Hirten hatten auch die acht Jubel-Konfirmanden während ihres Konfirmandenunterrichts vor 50, 60, 70 und 75 Jahren kennengelernt. Und so feierten sie zusammen mit der Gemeinde ihre goldene, diamantene, Gnaden- oder Kronjuwelen-Konfirmation. Alle blickten zurück auf ihre Konfirmationen, bei denen sie im jungen Alter „Ja“ sagten zu dem von Gott angebotenen Bund. Es war schön zu sehen, dass auch viele Jahre später dieser Bund Bestand hat und mit einer persönlichen Segnung bekräftigt werden konnte. ◀



Foto: Jürgen Eißer

Sieben Jubelkonfirmandinnen, ein Jubelkonfirmand und Pfarrerin Verena Miehe (r.).

Seniorenflug am 12. Juni 2024



Fotos: Angela Reimers



Es war ein rundum gelungener Ausflug. Der Heidekönig erwartete uns.

Die Ausflugsgruppe des Senioren-Nachmittags.

Auch in diesem Jahr gingen die Teilnehmer des Senioren-Nachmittags auf Tour. Mit 2 Kleinbussen fuhren wir nach Burg Wissem in Troisdorf ins Bilderbuchmuseum. Anschließend wartete in der nahegelegenen „Waldwirtschaft Heidekönig“ ein leckeres Mittagessen auf uns.

Das Wetter spielte mit und so konnten wir entweder spazieren gehen oder im weitläufigen Garten ausruhen und klönen. Nach dem Genuss von Kaffee und Kuchen machten wir uns fröhlich und dankbar für den abwechslungsreichen Tag auf den Heimweg. ◀

Gisela Boelke

Unsere neue Prädikantenanwärterin

Im September dieses Jahres hat Manuela Dreher ihre Zurüstung, d.h. ihre Ausbildung zur Prädikantin begonnen. Die Zurüstungszeit erstreckt sich über zwei Jahre und wird mit der Ordination abgeschlossen. In dieser Zeit wird Manuela Dreher Gottesdienste halten bzw. daran mitwirken. Wir wünschen ihr viel Erfolg, Freude und Gottes Segen bei der Zurüstung. ◀

Vorstellung Manuela Dreher

Liebe Gemeinde, viele von Ihnen kennen mich sicherlich. Mein Name ist Manuela Dreher und ich bin seit fast 30 Jahren ehrenamtlich in unserer Gemeinde tätig. Durch die vielen Familiengottesdienste, die Andachten im Presbyterium, bei Freddy & Friends oder im Frauenkreis „Mittwoch für mich“ ist mir bewusst geworden, wie viel mir die Auslegung und Weitergabe Gottes Wortes bedeutet. Daher habe ich mich entschlossen, noch einen Schritt weiter zu gehen. Nach der Empfehlung des Presbyteriums und der Auswahltagung im letzten Jahr habe ich im September die Zurüstung zur Prädikantin begonnen. Die Zurüstung dauert 2 Jahre, aber schon jetzt darf ich

predigen und Kasualien gestalten. Meine Mentorin ist Pfarrerin Renate Gerhard aus der Ev. Kirchengemeinde Brühl. Daher werde ich sowohl in Wesseling als auch in Brühl Gottesdienste feiern dürfen. Ich freue mich darauf, am 1. Advent den Gottesdienst in der Apostelkirche gemeinsam mit Jürgen Eißer zu gestalten. ◀



Manuela Dreher

Neu im Presbyterium

Das Presbyterium hat Hans-Walter Schmidt im Oktober kooptiert, d.h. ihn zum Mitglied des Presbyteriums gewählt. Wir freuen uns über diese Verstärkung der Gemeindeleitung und wünschen ihm Gottes Segen und viel Freude bei seiner Tätigkeit als Presbyter. ◀

Vorstellung Hans-Walter Schmidt

Ich möchte mich Ihnen als neues Mitglied des Presbyteriums vorstellen. Mein Name ist Hans-Walter Schmidt (68 Jahre), in Göttingen (Nds.) geboren und lebe nun schon seit 1990 in Wesseling. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Nach nun mehr als 35 Jahren Tätigkeit als Syndikusanwalt bei einer Sachversicherung bin ich jetzt Rentner und noch ein wenig als Rechtsanwalt tätig. Die im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeiten mir vermittelten Einblicke und Fähigkeiten möchte ich gerne in den Dienst unserer Kirchengemeinde stellen.

Was mich motiviert hat, Teil des Presbyteriums zu werden, ist mein Wunsch, die Gemeinschaft zu stärken und gemeinsam mit Ihnen an der Zukunft unserer Kirchengemeinde zu arbeiten. Ich hoffe, durch meine Arbeit im Presbyterium positive Impulse setzen zu können und freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen. ◀



Hans-Walter Schmidt

Besondere Gottesdienste und Andachten

„Tank-Stille – Stille-Tanken“ Advent in der Apostelkirche

Auch dieses Jahr findet an den Freitagabenden vor den Adventssonntagen unsere Tank-Stille statt. Am 6., 13. und 20. Dezember sind die Türen der Apostelkirche von 19:00 Uhr bis 19:30 Uhr für eine „Stille Kirche“ geöffnet.

Viele Menschen sehnen sich nach Ruhe, nach Zeit „zu sich“ zu kommen. Dafür sollte die Adventszeit da sein. Doch wie oft verwandelt sie sich in eine besonders hektische Zeit. Innehalten, zur Ruhe kommen, Stille spüren, nachdenken darüber, was wirklich zählt – das alles können Sie an den drei Freitagabenden erleben.

Ruhige Musik und kurze Texte laden ein, zur Besinnung zu kommen. Wir freuen uns, wenn Sie sich die Zeit hierfür nehmen.

Gottesdienste an Heiligabend

15:00 Uhr Apostelkirche: Gottesdienst mit Krippenspiel

15:00 Uhr Kreuzkirche: Gottesdienst mit Schatten-Krippenspiel der Konfirmanden

17:00 Uhr Kreuzkirche: Christvesper, mit Kantorei

23:00 Uhr Apostelkirche: Christmette, mit Andreas Cantow

Gottesdienst am 1. Weihnachtstag

Am 1. Weihnachtstag lädt die Gemeinde zu einem Gottesdienst um 17:00 Uhr in die Kreuzkirche ein.

Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag

Am 2. Weihnachtstag feiert die Gemeinde einen Singegottesdienst um 10:00 Uhr in der Apostelkirche.

Passionsandachten

Gottesdienste und Andachten in der Passionszeit befinden sich noch in der Planungsphase. Informationen hierzu werden Sie rechtzeitig in den Aushängen an den Kirchen und auf unserer Homepage finden.

Freddy & Friends in der Apostelkirche



Foto: Uli Lotz

Kirche für Groß und Klein – mit Freddy, der vorwitzigen Handpuppe und seinen Freunden. Gemeinsam singen wir mit der Band, erzählen kreative Bibelgeschichten und sehen kleine Theaterstücke. Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Abendessen.

Die Veranstaltungen mit Freddy & Friends befinden sich noch in der Planungsphase. Informationen hierzu werden Sie rechtzeitig in den Aushängen an den Kirchen und auf unserer Homepage finden.

Gottesdienste in den Seniorenwohnheimen

Altenwohnheim St. Lucia

mittwochs: 4. Dezember / 8. Januar / 5. Februar / 12. März /
2. April / 7. Mai

Uhrzeit: 15:30 Uhr

Integra Seniorenpflegezentrum

dienstags: 24. Dezember / 7. Januar / 4. März / 6. Mai

Uhrzeit: 10:30 Uhr

Präses-Held-Haus

mittwochs: 11.+24. Dezember / 8.+22. Januar / 12.+26. Februar
12.+26. März / 9.+23. April / 14.+28. Mai

Uhrzeit: 10:30 Uhr

Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8 | Kreuzkirche, Kronenweg 67

Dezember 2024		
1. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 1. Advent	Apostelkirche	mit Abendmahl
8. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 2. Advent	Kreuzkirche	mit Abendmahl, Beteiligung der Hürther Bläser
15. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 3. Advent	Apostelkirche	mit Team „Mittwoch für mich“
22. Dezember, 10:00 Uhr Sonntag, 4. Advent	Kreuzkirche	
24. Dezember, 15:00 Uhr Dienstag, Heiligabend	Apostelkirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
24. Dezember, 15:00 Uhr Dienstag, Heiligabend	Kreuzkirche	Gottesdienst mit Schatten-Krippenspiel der Konfirmanden
24. Dezember, 17:00 Uhr Dienstag, Heiligabend	Kreuzkirche	Christvesper mit Kantorei
24. Dezember, 23:00 Uhr Dienstag, Heiligabend	Apostelkirche	Christmette mit Andreas Cantow, Bariton
25. Dezember, 17:00 Uhr Mittwoch, 1. Weihnachtstag	Kreuzkirche	
26. Dezember, 10:00 Uhr Donnerstag, 2. Weihnachtstag	Apostelkirche	Singegottesdienst
29. Dezember, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
31. Dezember, 18:00 Uhr Dienstag, Altjahresabend	Kreuzkirche	mit Abendmahl

Januar 2025		
5. Januar, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
12. Januar, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
19. Januar, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
26. Januar, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

Februar 2025		
2. Februar, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl
9. Februar, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
16. Februar, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
23. Februar, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

März 2025		
2. März, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
7. März, 16:30 Uhr, Freitag, Weltgebetstag	St. Andreas	
9. März, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
16. März, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
23. März, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
30. März, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

April 2025		
6. April, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl
13. April, 10:00 Uhr, Palmsonntag	Kreuzkirche	
17. April, 18:00 Uhr, Gründonnerstag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
18. April, 10:00 Uhr, Karfreitag	Apostelkirche	mit Abendmahl
20. April, 05:00 Uhr, Osternacht	Kreuzkirche	mit Abendmahl
20. April, 10:00 Uhr, Ostersonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
21. April, 10:00 Uhr, Ostermontag	Apostelkirche	mit Abendmahl
27. April, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	

Gottesdienste und Andachten

Apostelkirche, Antoniusstraße 8 | Kreuzkirche, Kronenweg 67

Mai 2025		
4. Mai, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	mit Abendmahl
11. Mai, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	Konfirmation
18. Mai, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	
25. Mai, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	
29. Mai, 11:00 Uhr, Donnerstag, Christi Himmelfahrt	Apostelkirche	

Juni 2025		
1. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Kreuzkirche	mit Abendmahl
8. Juni, 10:00 Uhr, Pfingstsonntag	Apostelkirche	
9. Juni, 10:00 Uhr, Pfingstmontag	Kreuzkirche	
15. Juni, 10:00 Uhr, Sonntag	Apostelkirche	

Wichtiger Hinweis:

Kurzfristig können sich bei Gottesdiensten, Andachten und sonstigen Terminen Veränderungen ergeben.

Beachten Sie daher auch bitte unsere

Homepage: www.evangelisch-wesseling.de und die **Aushänge an den Kirchen**.

Amtshandlungen: August 2024 – Oktober 2024

Taufen

Elf Personen wurden von August 2024 bis Oktober 2024 getauft und damit in die Evangelische Kirchengemeinde Wesseling aufgenommen.

Die Gemeinde gratuliert den Täuflingen, ihren Eltern, Familien und Paten.

Verstorben

In den Monaten August 2024 bis Oktober 2024 wurden zwölf Menschen aus der Evangelischen Kirchengemeinde kirchlich bestattet und in Gottes Liebe befohlen.

Die Gemeinde betet für ihre Angehörigen, dass sie getröstet werden und Wege ins Leben finden.

Gottesdienste zum Ehejubiläum

Gerne feiern wir mit Ihnen anlässlich eines Ehejubiläums einen Gottesdienst oder beziehen solche Jubiläen in Gottesdienste mit ein, oder wir gratulieren Ihnen persönlich am Tag der Feier.

Unser aktuelles Gemeindegliederverzeichnis zeigt nur an, ob jemand verheiratet ist oder nicht. Bitte rufen Sie eine der Pfarrerinnen oder das Gemeindebüro an, wenn Sie eine solche Feier oder einen Besuch wünschen, denn dann können wir gemeinsam planen und Termine abstimmen.

Cross-Point

Gespräche über Gott und die Welt

Auch im Jahr 2025 laden wir wieder herzlich ein zu unserem Gesprächsangebot über Themen, die Sie im Moment bewegen.

Donnerstag, 16. Januar, 19:00 Uhr
Donnerstag, 3. April, 19:00 Uhr

in den Räumen der Kreuzkirche, Kronenweg 67.

Verantwortlich: Pfarrerin Verena Miehe und
Prädikant Markus Wieland

Bitte stellen Sie Ihre Rückfragen an
Pfarrerin Verena Miehe
unter 01 71 / 4 70 06 73 oder verena.miehe@ekir.de

KiMuKo - Caecilias Kirchenmusikkolumne



Grafik: Thomas Jung, unter Verwendung von KI (Midjourney)

Wir stehen am Übergang zwischen zwei Kirchenjahren. Liturgisch, und auch in der kirchenmusikalischen Literatur, eine ganz eigene Zeit, zwischen Abschied und Neubeginn.

Am Ende des Kirchenjahres stehen die Totenfeste. Im katholischen Raum stechen

hier vor allem die beiden ersten Novembertage heraus, Allerheiligen und Allerseelen. Die evangelischen Traditionen beschließen das Kirchenjahr mit dem Gedächtnis der Verstorbenen am Ewigkeitssonntag, in beiden Konfessionen haben eschatologische Themen, also Gedanken um die letzten Dinge, ihren Raum.

Bezeichnend ist, dass die Adventszeit, die das neue Kirchenjahr eröffnet, keinen wirklichen inhaltlichen Bruch darstellt. Das mag erstaunen: Ist Weihnachten nicht das Fest der Geburt und des Lebens? Licht in der Dunkelheit?

Sicherlich.

Allerdings ist die Adventszeit eben noch nicht Weihnachten. Diese Wochen der Vorbereitung zählen seit jeher zu den großen Buß- und Einkehrzeiten, zu den stillen, verinnerlichten Momenten des Kirchenjahres. Liturgisch gilt das über das Geplär der Weihnachtsmärkte hinweg – und es gilt bis in die Texte der Weihnachtsgeschichte hinein.

In Lukas 2 wird kurz nach der bekannten Geburtszene über den alten (bzw. in der Tradition als Greis gesehenen) Simeon berichtet. „Herr, nun lässtest du deinen Diener fahren“, so beginnt dieser sein Gebet, als den Neugeborenen als Heiland erkennt. Seit jeher ist jenes „Nunc dimittis“, wie dieser Text

nach seinen lateinischen Eingangsworten heißt, Teil diverser Liturgien für die Verstorbenen.

Exponiertes Beispiel ist Bachs Trauerkantate „Gottes Zeit“, BWV 106, in deren Mittelsätzen das Gebet des Simeon gleich im doppelten Sinne zentral wird: Neben dem biblischen Text verwendet Bach zudem Luthers Um- und Weiterdichtung des Simeon-Gebetes. Auch Luthers Strophen haben Eingang in Gottesdienste und Trauerfeierlichkeiten gefunden: „Mit Fried' und Freud ich fahr' dahin in Gottes Wille(n)“, schreibt der Reformator, und sein Lied begleitet uns seither durch die Jahrhunderte und durch geistliche Konzerte, Motetten, Kantaten aus der Feder nahezu aller Komponisten sakraler Musik, von Heinrich Schütz bis Arvo Pärt.

Am Rande nur: Dass das „Nunc dimittis“ innerhalb der Benediktinischen Stundengebete seinen Platz seit dem frühen Mittelalter in der Komplet hat, also mitten in der Nacht und in der tiefsten Dunkelheit, verwundert nach diesen Gedanken nicht weiter. Ein Teil der Weihnachtsgeschichte in der Trauer um die Verstorbenen! Zugleich wurde in der Kirchenmusik der Weg auch immer umgekehrt gesehen: Die Geburt als Beginn des Weges in den Tod – und weiter zur Auferstehung. Das Kind, der Mensch, der das menschliche Schicksal bis zuletzt teilt, besingt Bach im Schluss-Choral seines Weihnachtsoratoriums mit vollem Orchesterornat, mit Trompeten und Pauken, aber dennoch mit der Melodie der Passionsweise „O Haupt voll Blut und Wunden“. Auch im 18. Jahrhundert war das bereits eines der bekanntesten Passionslieder.

Ohne den spirituellen Hintergrund bliebe der Hinweis auf die Hinrichtung am Ende der Weihnachtsgeschichte, vorsichtig formuliert, zumindest befremdlich.

Im evangelischen Kirchenjahr hat der Auftritt Simeons im späten Januar oder frühen Februar seinen angestammten Platz. Evangelium hier ist die traditionell jüdische Vorstellung des Kindes Jesus an dessen zwölftem Lebenstag im Tempel, im liturgi-

schen Ausklang des Weihnachtsgeschehens, im Übergang zur Vorpassionszeit. „Ich habe genug“, dichtet Bachs Textdichter in BWV 82 Simeons Gebet weiter, „ich habe den Heiland [...] in meine Arme genommen“.

Ähnlich dem Ying-Yang-Symbol auch hier die polaren Aspekte des Lebens: Abschied und Trauer,

selbst in überschäumender Freude; zugleich jedoch auch immer der Schimmer der Auferstehung und des jenseitigen Lebens, auch und gerade mitten im tiefen Leid. Vielleicht gehört es zu den tiefen Seiten des spirituellen Christentums und der sakralen Musik, dass sie das Verweben von Dunkelheit und Licht ineinander aufnehmen. ◀

Thomas Jung

Musikkalender

Mittwochsmusik

mit Nadja Bulatovic und Thomas Jung

Kreuzkirche

Mittwoch, 4. Dezember, 19:00 Uhr

Weihnachtsgottesdienste

mit der Kantorei

Kreuzkirche

Dienstag, 24. Dezember, 17:00 Uhr

mit Andreas Cantow

Apostelkirche

Dienstag, 24. Dezember, 23:00 Uhr

Abendmusik im Kerzenschein

mit Christine von Foerster und Thomas Jung

Kreuzkirche

Freitag, 27. Dezember, 17:00 Uhr

Mittwochsmusik

Kreuzkirche

Mittwoch, 5. Februar, 19:00 Uhr

Mittwoch, 5. März, 19:00 Uhr

Mittwoch, 2. April, 19:00 Uhr

Mittwoch, 7. Mai, 19:00 Uhr

Backmischung zum Selbstmachen

Diese Backmischung ist ein wunderbares Weihnachtsgeschenk und lässt sich auch mit anderen Rezepten variieren.

Zutaten

- ☆ 200 g Mehl
- ☆ 200 g Zucker
- ☆ 1 Päckchen Backpulver
- ☆ 40 g Backkakao
- ☆ 240 g Schokolade deiner Wahl

Außerdem benötigst du

- ☆ 125 g Butter
- ☆ 1 Ei
- ☆ 1 Glas



Zubereitung

- ☆ Schichte das Mehl, Backpulver, Zucker und Kakao in das Glas.
- ☆ Zerkleinere die Schokolade und fülle sie ebenfalls ins Glas.
- ☆ Vermische die Backmischung mit dem Ei und der Butter und knete alles gut durch.
- ☆ Platziere jeweils einen Esslöffel Teig auf ein Backblech und backe die Cookies bei 160° C Umluft für etwa 10 Minuten.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

MINA & Freunde



Buch-Empfehlungen

GötterFunke

In „GötterFunke“ erschafft Marah Woolf eine fesselnde Mischung aus modernem Drama und antiker Mythologie. Jess, ein ganz normales Mädchen, entscheidet sich, dem Alltag zu entfliehen und in ein Camp zu gehen. Dort stolpert sie in eine Welt voller Götter und Magie. Ihr Leben nimmt eine unerwartete Wende, als sie Cayden trifft, der in Wirklichkeit Prometheus ist, der in einem göttlichen Spiel gefangen ist. Während sich Liebe und Gefahr verweben, navigiert Jess durch diese spannende und mystische Realität.

Percy Jackson

Die Serie beginnt mit „Percy Jackson – Diebe im Olymp“, wo Percy herausfindet, dass er ein Halbgott ist. Er wird in ein Trainingslager für Halbgötter geschickt und erlebt dort zahlreiche Abenteuer. Percy und seine Freunde, Annabeth und Grover, müssen herausfinden, wer den Herrscherblitz von Zeus gestohlen hat. Die Bücher kombinieren griechische Mythologie mit modernen Abenteuern und sind wirklich mitreißend.

Hex Files

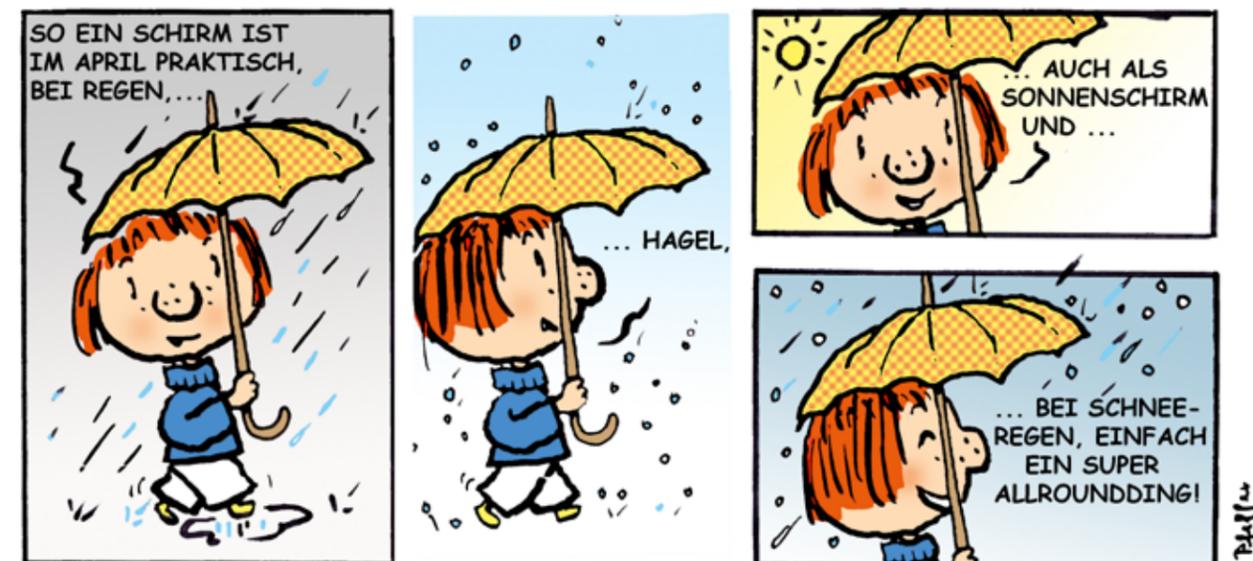
In dem ersten Teil von „Hex Files“ geht es um die Hexe Ivy Wild, die ihren Tag am liebsten auf der Couch liegend, Fernseh schauend und Fast Food essend verbringen würde. Doch als sie durch einen Fehler an einen Hexenmeister gebunden ist, wird sie kurzfristig dazu gezwungen, im Heiligen Orden der magischen Erleuchtung zu arbeiten. Als dann ein wichtiges Objekt aus dem Besitz des Ordens entwendet wird, wird sie dazu gezwungen, mit dem ehrgeizigen Adeptus Exemptus Winter zusammenzuarbeiten.

Das Rosie-Projekt

In „Das Rosie-Projekt“ von Graeme Simsion erleben wir die Geschichte von Don Tillman, einem brillanten, aber sozial unbeholfenen Genetik-Professor, der beschließt, seine perfekte Frau mithilfe eines wissenschaftlichen Fragebogens zu finden. Dann trifft er auf Rosie, eine freigeistige Barkeeperin, die so gar nicht in sein Schema passt. Trotzdem entwickelt sich zwischen den beiden eine unerwartete und lebenswerte Beziehung. Eine humorvolle und herzerwärmende Geschichte über die Unvorhersehbarkeit der Liebe. ◀

Maria Fey & Eva Rech

MINA & Freunde



WESSELINGS

BEGEHBARER ADVENTSKALENDER

Jeden Tag im Dezember eine kleine Vorweihnachtsfreude: Genießen Sie jeweils ab 18:00 Uhr die hell erleuchteten Adventsfenster in Wesseling. Die Gastgeber spendieren Kinderpunsch - und manchmal sogar Glühwein. **Bitte bringen Sie eine eigene Tasse mit.**

<p>1 So. 01.12.24 Neues Rathaus, Alfons Müller Platz, Zentrum</p>	<p>2 Mo. 02.12.24 Ahle Kluster, Pontivystr. 15, Zentrum (gegen- über Rathaus)</p>	<p>3 Di. 03.12.24 Präses-Held-Haus, Alfter Str. 2, Keldenich</p>	<p>4 Mi. 04.12.24 Kolpingfamilie, Nesslers Häuschen, Eichholzer Str. 50, Keldenich (Hl.Barbara)</p>	<p>5 Do. 05.12.24 Integra Senioren- pflegezentrum, Keldenicher Str. 26, Keldenich</p>	<p>6 Fr. 06.12.24 DLRG + Jugend- feuerwehr, Auf dem Sonnenberg 21, Musikmuschel, Zentrum (Hl. Nikolaus)</p>
<p>7 Sa. 07.12.24 Kirchenchor St. Cäcilia, Eichholzer Str. 50, Kirchplatz St. Andreas, Keldenich</p>	<p>8 So. 08.12.24 Frauengruppe „Für mich“, Ev. Apostelkirche, Antoniusstr. 9, Zentrum</p>	<p>9 Mo. 09.12.24 Kath. Kita St. Germanus, Am neuen Garten 14a, Zentrum</p>	<p>10 Di. 10.12.24 Kita Arche Noah + Kita St. Josef, Kastanienweg 58, Zentrum</p>	<p>11 Mi. 11.12.24 Nachbarschaft Dr. Ungger-Heitsch, Birkenstr. 84, Zentrum</p>	<p>12 Do. 12.12.24 Kath. Kita Schmerzhafte Mutter, Sternenstr. 4, Berzdorf</p>
<p>13 Fr. 13.12.24 CBT Wohnhaus St. Lucia, Pontivystr. 10, Zentrum (Hl. Lucia)</p>	<p>14 Sa. 14.12.24 Kaderhof, Rheinstr. 155, Urfeld</p>	<p>15 So. 15.12.24 Siebenten-Tags- Adventisten, Dankeskirche, Waldstr. 113, Urfeld</p>	<p>16 Mo. 16.12.24 Kath. Kita St. Thomas, Rheinstr. 198, Urfeld</p>	<p>17 Di. 17.12.24 Konfirmanden, Ev. Kreuzkirche Kronenweg 67, Zentrum</p>	<p>18 Mi. 18.12.24 Griech.-orthodoxe Kirche, Heilige Konstantin und Helena, Friedensweg 17, Zentrum</p>
<p>19 Do. 19.12.24 Fachstelle für Senioren, An St. Germanus 11, Zentrum</p>	<p>20 Fr. 20.12.24 Familie Wimmers, Eichendorffstr. 8, Keldenich</p>	<p>21 Sa. 21.12.24 Familie EBer, Bröhlstr. 6, Urfeld</p>	<p>22 So. 22.12.24 Familie Plötzke, Erftrstr. 85, Zentrum</p>	<p>23 Mo. 23.12.24 Familie Braun, Süße Ecke, Bahnhofstr. 23, Zentrum</p>	<p>24 Di. 24.12.24 Die Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf S. 18</p>

Begehbare Adventskalender

Herzliche Einladung zum „Begehbaren Adventskalender“. An jedem Abend in der Adventszeit wird um 18:00 Uhr wie bei einem richtigen Adventskalender ein Fenster geöffnet.

Wir treffen uns davor, kommen ein wenig zur Ruhe und zur Besinnung, hören ein Gedicht oder eine Geschichte, singen miteinander in die Adventszeit passende Lieder. Anschließend wird eingeladen zu Gesprächen und zum Kennenlernen bei einem Glas Punsch.

Viele Privatpersonen und Gruppen bereiten sich darauf vor, Sie bei den liebevoll gestalteten Fenstern zu begrüßen. Alle sind eingeladen – egal welchen Alters, Geschlechts, Nationalität und Religionszugehörigkeit. Kommen Sie vorbei und (er)leben Sie mit uns eine bunte und besinnliche Adventszeit.

Die Weihnachtsgottesdienste finden Sie auf S. 18.

De Prinz kütt ... Alaaf ...

Die Gemeinde lädt wieder alle Senioren ganz herzlich zu einem bunten Nachmittag am Donnerstag, den 13. Februar 2025, um 15 Uhr in die Kreuzkirche zur Einstimmung auf die „jecken Tage“ ein. Wer möchte, kann gerne im Kostüm kommen.

Frühschoppen am Karnevalssonntag

Am Karnevalssonntag, den 2. März, lädt die Gemeinde im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn 10:00 Uhr) zu einem karnevalistischen Frühschoppen in die Kreuzkirche ein.

Gemeindebriefausträger gesucht!

Zweimal im Jahr freuen sich Menschen, wenn ihnen der Gemeindebrief nach Hause gebracht wird.

Gehen Sie gerne spazieren und wohnen Sie in der Nähe der folgenden Bezirke? Dann unterstützen Sie gerne unser Austrägernetzwerk!

- Urfeld: Auf der Trift, Dietkirchener Straße, Eburonenweg, Holzgasse, St. Thomas-Weg (70 Exemplare)
- Badorfer Straße, Breniger Straße, Hirschbergweg, Hunsrückstraße, Löwenburgweg (58 Exemplare)
- Allerstraße, An der alten Mühle, Emsstraße, Fuldastraße, Im kleinen Möllchen, Lippestraße, Werrastraße, Weserstraße (49 Exemplare)
- Berzdorf: Auf dem Galberg, Entenfangstraße (41 Exemplare)
- Godorf: Am Godorfer Kirchenweg, Godorfer Hauptstraße, Johanniterstraße, Pierstraße (65 Exemplare)
- Alfons-Müller-Platz, Am Neuen Garten, Balderichstraße, Dreilindenstraße, Gartenstraße, Germanusstraße, Keitenstraße, Kreuzstraße, Poststraße (76 Exemplare)
- Aachener Straße (110 Exemplare)

Bei Interesse, beim Austragen zu helfen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro per Telefon: 0 22 36 / 4 95 80 oder per E-Mail: wesseling@ekir.de ◀

Kirchentag 2025 in Hannover

Ein riesiges Kerzenmeer beim Abendsegen und anschließend noch ein spontanes gemeinsames Singen, fröhliche Gespräche mit den Hockernachbarn, mitreißende Konzerte mitten in der Stadt, kluge Gedanken bei Bibelarbeiten und Workshops, kontroverse Debatten, die weiterbringen, und eine Stadt voller Schals, guter Ideen und guter Laune: das ist Kirchentag.

Vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 findet der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Fünf Tage mit rund 1.500 kulturellen, liturgisch/theologischen und gesellschaftspolitischen Veranstaltungen bieten eine große Programmauswahl. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.kirchentag.de.

Ökumenische Bibelwoche

Auch im Jahr 2025 wird es wieder eine Ökumenische Bibelwoche vom 27. bis 31. Januar geben. Im Mittelpunkt stehen Texte aus dem Evangelium nach Johannes. Sie wird wieder unter der bewährten Leitung von Herrn Alfons Dondorf und Prädikant Markus Wieland stattfinden. Veranstaltungsort ist dieses Jahr die Kreuzkirche.

Beginn: Montag, 27. Januar 2025 um 19:00 Uhr.

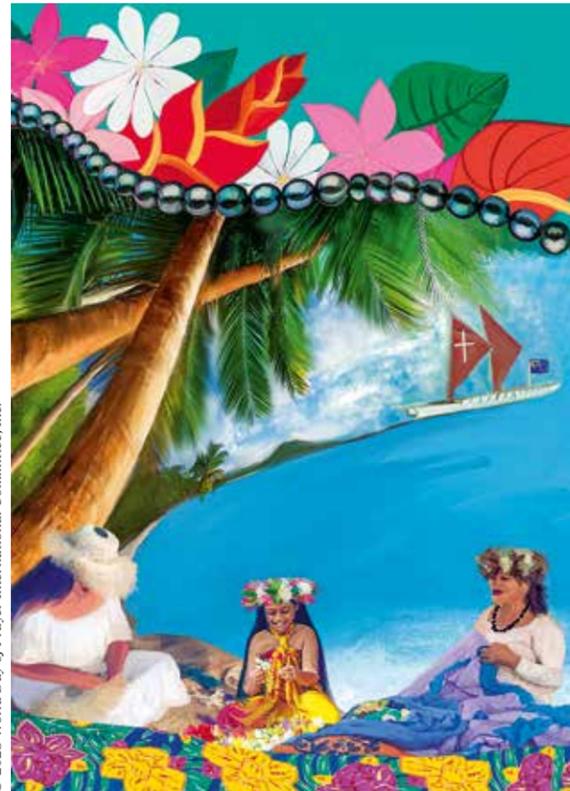
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Herzlichen Glückwunsch

... allen Geburtstagskindern, die im Dezember, Januar, Februar, März, April und Mai Geburtstag haben! Wir gratulieren von Herzen und wünschen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Alle Geburtstagskinder ab dem 70. Geburtstag erhalten einen persönlichen Brief, verbunden mit einer Einladung zum Geburtstagskaffee. ◀

Ankündigung – Weltgebetstag 2025 – Cookinseln



© 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.

Weltgebetstag 2025: „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa (Mutter und Tochter) von den Cookinseln.

Im Jahr 2025 fliegen wir gedanklich bis in die Südsee. Frauen von den Cookinseln haben für den Gottesdienst die Liturgie verfasst. Sie basiert auf Psalm 139, 1-18 und der Erkenntnis „Ich bin wunderbar gemacht“, woraus sich das Motto „wunderbar geschaffen!“ ableitet. Der ökumenische Frauenarbeitskreis für den Weltgebetstag Wesseling lädt zu diesem Gottesdienst am Freitag, 07. März 2025, um 16.30 Uhr in die Kirche St. Andreas Wesseling-Keldenich sehr herzlich ein. ◀

Brigitte Both

Aktion „Kronkorken“

Wir sammeln Kronkorken für das Projekt „Blech-Wech“. Dabei werden Kronkorken gesammelt und im Anschluss recycelt. Das Geld aus den recycelten Kronkorken wird an das Hilfsprojekt SOS Kinderdörfer gespendet. Die Hilfsorganisation nutzt das Geld, um Kinder zu impfen. Zur Größenordnung: Für eine Impfung werden rund 468 Kronkorken benötigt. Sie können die gesammelten Kronkorken gerne bei unserem Küster Herrn Gerbatsch abgeben.

1 Jahr Kräuterschnecke

Ende März letzten Jahres traf sich das Team nach entsprechender Planung zum Anbau der Kräuterschnecke an der Apostelkirche. Im Juli wurde sie fertiggestellt und bepflanzt.



Die Kräuter wuchsen und gediehen, wurden zwischendurch zurechtgestutzt und die einjährigen Pflanzen durch neue ersetzt. Inzwischen wurden an den freien Flächen drumherum das Unkraut gejätet und Lavendel sowie Bodendecker gepflanzt. Das Unkraut wird zwischendurch immer wieder entfernt. Es steckt viel Arbeit darin, doch es hat sich gelohnt. Die Kräuter füllen inzwischen prachtvoll das Beet. Noch einmal zur Erinnerung: Die Kräuter sind für die Allgemeinheit zum Ernten, wir bitten allerdings um sorgfältigen Umgang. Zum nächsten Gottesdienst einfach die Schere einpacken.

Aktion „Büchsenlichter für die Ukraine“

Auch in diesem Winter sammeln wir wieder Kerzen und Wachsreste für die Ukraine. Daraus werden in der Ukraine „Büchsenlichter“ gefertigt – eine Alternative Heizquelle zum Kochen und Aufwärmen. Ihre Kerzen und Wachsreste können Sie gerne bei unserem Küster Herrn Gerbatsch abgeben.

Aktion „Weihnachtskisten“ der Wesseling Tafel

Für Menschen, die bei der Wesseling Tafel Hilfe suchen, wird es im Dezember finanziell wieder besonders eng. Leider kann die Tafel nicht die Art und die Menge der Lebensmittel anbieten, die sie sich für die anstehenden Festtage wünschen würde.

Deshalb bittet die Tafel die Bürger unserer Stadt, Lebensmittel in Form von offenen Weihnachtskisten zu spenden. Immer wieder folgen viele Wesseling Bürger diesem Aufruf. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle freigiebigen Spender!

Annahme ist am 10. Dezember von 9:00–18:00 Uhr und Ausgabe der Weihnachtskisten am 11. Dezember von 10:00–16:00 Uhr in der Kreuzkirche, Kronenweg 67.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Wesseling Tafel, Tel.: 02236 / 48795 ◀

Veranstaltungen Diakonie Michaelshoven



Die Stiftung der Diakonie Michaelshoven lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Adventskonzert mit dem Konzertchor Köln e.V., Freitag, 13.12.2024

Der engagierte Laienchor, der seit über 35 Jahren in der Kölner Chorszene aktiv ist, hat es sich zur Aufgabe gemacht, sowohl geistliche als auch weltliche Chorwerke von Komponisten der älteren und jüngeren Vergangenheit bis hin zur Gegenwart auf künstlerisch und stilistisch hohem Niveau zur Aufführung zu bringen. Der Chor erfreut sich so großer Beliebtheit, dass sie sogar regelmäßig in der Kölner Philharmonie zu hören sind.

Vorher laden wir herzlich zu einem kleinen Weihnachtsmarkt im Kreuzgang ab 17:00 Uhr ein.

Beginn: 19:00 Uhr – freier Eintritt, um Spenden wird gebeten.

Ort: Erzengel-Michael-Kirche, Pfarrer-te-Reh-Str. 5, 50999 Köln

Neujahrskonzert mit dem Chor der TH Köln, Donnerstag, 30.01.2025

Zum Auftakt unseres Jubiläumsjahres freuen wir uns, den Chor der TH Köln in der Erzengel-Michael-Kirche begrüßen zu dürfen. Der Abend verspricht ein buntes, erfrischendes, aber auch klassisches Repertoire eines Chors, der sowohl aus Studierenden als auch Ehemaligen, Beschäftigten oder Freunden der TH Köln besteht.

Beginn: 19:00 Uhr – freier Eintritt, um Spenden wird gebeten.

Ort: Erzengel-Michael-Kirche, Pfarrer-te-Reh-Str. 5, 50999 Köln

Café del Mundo – Guiterte the World, Donnerstag, 27.03.2025

Die Flamenco-Gitarristen Jan Pascal und Alexander Kilian sind so gegensätzlich wie Feuer und Wasser – und doch ergänzen sie sich gerade dadurch zu einem Music Act auf Weltniveau. Lassen Sie sich überraschen von der unglaublichen musikalischen Vielfalt zweier Flamenco-Gitarren mit einem Repertoire, das ein feines Band zwischen Klassik und Jazz, Techno und World Music bindet.

Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt inkl. VVK-Gebühr 25,80 €, Tickets können hier erworben werden: www.qultor.de

Ort: Erzengel-Michael-Kirche, Pfarrer-te-Reh-Str. 5, 50999 Köln

Mamma Mia mit den Unterhaltungsdamen, Donnerstag, 08.05.2025

Die Show rund um den Muttertag, die (nicht nur) Mütter glücklich macht. Marion Wilmer und Irmgard Knüppel präsentieren eine Show rund um den Muttertag, von Caterina Valente bis Heintje, von Udo Jürgens bis Abba.

Beginn: 19:00 Uhr – freier Eintritt, um Spenden wird gebeten.

Wir bitten um vorherige Anmeldungen an stiftung@diakonie-michaelshoven.de

Ort: Erzengel-Michael-Kirche, Pfarrer-te-Reh-Str. 5, 50999 Köln

Weitere Informationen zu unserem Programm im Jahr 2025 finden Sie hier: <https://www.diakonie-michaelshoven.de/aktuelles/veranstaltungen>

Weitere Informationen über die Stiftung einfach-helfen finden Sie hier: <http://www.stiftung-einfach-helfen.de>

DIAKONIESPENDE 2024 | 2025

GEBORGENHEIT TROTZ LEBEN AUF DER STRASSE

Der Vringstreff e. V. in Köln ist ein zentraler Anlaufpunkt für Menschen in Notlagen, die hier nicht nur eine warme Mahlzeit erhalten, sondern auch Unterstützung und Wertschätzung. Wer bei dem gemeinnützigen Verein zu einem qualitativ hochwertigen Essen oder Kaffee zu erschwinglichen Preisen einkehrt, erlebt eine Atmosphäre des Zusammenhalts auf Augenhöhe. In einer Zeit, in der soziale Isolation und finanzielle Notlagen viele Menschen treffen, ist der Vringstreff ein Ort der Gemeinschaft und des Miteinanders. Hier können die Besucherinnen und Besucher zur Ruhe kommen und sich geborgen fühlen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Die Diakoniespende 2024/2025 soll dafür verwendet werden, das Angebot des Vringstreff fortzusetzen und auszubauen. Der Treffpunkt im Severinsviertel gibt den Menschen in ihrer Notlage ein Stück Normalität zurück und ermöglicht es ihnen, sich willkommen und respektiert zu fühlen. Der Vringstreff bietet außerdem eine Fachberatungsstelle nach § 67 SGB XII an und berät Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten zu Themen wie drohendem Wohnungsverlust, Wohnungslosigkeit, Schulden, Suchtproblemen und vielem mehr.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen in Höhe von 100.000€ im Zeitraum vom 01.10.2024 bis zum 30.09.2025.

SPENDEN SIE AN

Ev. Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Vringstreff
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX



Aktivitäten in unserer Gemeinde

Frauenhilfe

Kreuzkirche
 mittwochs: 11. Dezember / 8.+22. Januar / 5.+19. Februar /
 5.+19. März / 2.+16.+30. April / 14.+28. Mai
 Uhrzeit: 14:30 – 16:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Gabriele Stebner-Röttinger, Tel.: 01 77 / 802 00 18

Senioren-Café

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 dienstags: 03.+12. Dezember / 7.+21. Januar / 4.+18. Februar /
 4.+18. März / 1.+15.+29. April / 13.+27. Mai
 Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr
 Kontakt: Ursula Karrasch, Tel.: 0 22 36 / 8 70 90 84

Seniorenachmittag

Kreuzkirche
 donnerstags: 12. Dezember / 2. Januar / 6. Februar / 6. März /
 3. April / 8. Mai
 Uhrzeit: 15:00 – 17:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Gisela Boelke, Tel.: 0 22 36 / 8 31 28

Offener Spieletreff

Kreuzkirche
 montags: 14:30 – 17:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Therese Möllnitz, Tel.: 01 79 / 9 39 39 53

Kreativgruppe „Nadel & Faden“

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 dienstags: 10. Dezember / 14. +28. Januar / 18. Februar /
 4.+18. März / 1.+29. April / 20. Mai
 Uhrzeit: ab 20:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12

Frauentreff „Mittwoch für mich“

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 mittwochs: 4. Dezember / 8. Januar / 12. Februar / 12. März /
 9. April / 14. Mai
 Uhrzeit: ab 19:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Gisela Bayer, Tel.: 0 22 36 / 37 55 29
 Manuela Dreher, Tel.: 0 22 32 / 50 24 12

Koordinationstraining mit Rhythmus und Musik

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 donnerstags: 9:30 – 11:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

ErlebniSTanz kostenpflichtig

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 mittwochs: 9:30 – 11:00 Uhr
 Kontakt/Leitung: Birgit Pötschke, Tel.: 01 78 / 1 69 11 50

ErlebniSTanz für Fortgeschrittene kostenpflichtig

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 donnerstags: 18:00 – 19:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: Brigitte Pieper, Tel.: 01 62 / 1 72 67 26

Chinesische Gesundheits- übungen Qigong kostenpflichtig

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 montags: 9:00 – 10:30 Uhr und 17:15 – 18:15 Uhr
 Kontakt/Leitung: Barbara Bachmann, Tel.: 0 22 36 / 4 48 74

Chor „Cantisto“

Apostelkirche
 freitags: 20:00 – 21:30 Uhr
 Kontakt: Wiebke Cramer, wiebke.cramer@ekir.de

Kantorei

Kreuzkirche
 dienstags: 20:00 – 21:45 Uhr
 Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78
 Anstehendes
 Programm: Motetten von Heinrich Schütz, Requiem von
 Wolfgang Amadeus Mozart

Senioren singkreis „Senioritas“

Kreuzkirche
 donnerstags: 9:30 – 11:30 Uhr
 Termine: monatlich an jedem 2. und 4. Donnerstag
 Leitung: Thomas Jung, Tel.: 0 22 36 / 3 31 43 78

Offenes Singen

Begegnungszentrum an der Apostelkirche
 samstags: 14. Dezember / 11. Januar / 8. Februar / 8. März
 Uhrzeit: 19:00 – 20:30 Uhr
 Kontakt/Leitung: C. Nina Schmitz-Jansen, Tel.: 0 22 36 / 5 09 64 93

Gitarrenensemble „Sechs-Uhr-Dreißig“

Apostelkirche
 montags: 19:00 – 19:45 Uhr
 Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 02 21 / 12 24 58

Jugendband „Cantina“

Apostelkirche
 montags: 18:00 – 19:00 Uhr
 Leitung: Johannes Bongartz, Tel.: 02 21 / 12 24 58



Volleyball
 Für Spielerinnen und Spieler ab 16 Jahren
 Gartenstraße 14 (Eingang + Parkplätze zwischen
 Goldenberg Europakolleg und Grundschule Johannes-Gutenberg)
 montags: 20:00 – 22:00 Uhr
 Auskunft: Wolfgang Förster, Telefon 0 22 32 / 2 95 90

Pfarrerinnen

Pfarrerin
Verena Mieke
Sprechzeiten nach Vereinbarung,
außer freitags
Telefon: 01 71 / 4 70 06 73
E-Mail:
verena.mieke@ekir.de

Pfarrerin
Leonie Stein
Sprechzeiten nach Vereinbarung,
außer montags und donnerstags
Telefon: 01 71 / 3 82 29 79
E-Mail:
leonie.stein@ekir.de

Prädikanten / Seelsorger

Jürgen Eßer
Telefon: 01 72 / 2 05 81 36
E-Mail:
juergen.esser@ekir.de

Markus Wieland
E-Mail:
markus.wieland@ekir.de

Kantor

Thomas Jung
Telefon: 0 22 36 / 3 31 43 78
E-Mail:
thomas.jung@ekir.de

Kirchen

Apostelkirche /
Begegnungszentrum (BZ)
Antoniusstraße 8
50389 Wesseling

Telefon: 0 22 36 / 4 81 60

Kreuzkirche /
Gemeindezentrum
Kronenweg 67
50389 Wesseling

Küster:
Sven Gerbatsch
Telefon: 01 57 / 52 15 69 13
E-Mail:
swen.gerbatsch@ekir.de

Diakonie Michaelshoven

Evangelische
Kindertagesstätten

Apfelbaum
Alfterstraße 16
Telefon: 0 22 36 / 4 84 52

Arche Noah
Kastanienweg 58
Telefon: 0 22 36 / 4 34 59

Pustelblume
Kronenweg 151
Telefon: 0 22 36 / 84 07 30

Wirbelwind
Wilhelm-Rieländer-Straße 2-6
Telefon: 0 22 36 / 3 31 59 20

Seniorenzentren in Wesseling

Präses-Held-Haus
Alfterstraße 2
Telefon: 0 22 36 / 8 88 40

Tagespflege Lebensfreude
„Präses-Held-Haus“
Alfterstraße 2
Telefon: 0 22 36 / 8 88 46 00

Tagespflege Am Rheinpark
Bahnhofstraße 12
Telefon: 02 21 / 99 56 30 36

Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11

**Blaues Kreuz
Ortsverein Köln**

Beratungsstelle Köln
Piusstraße 101
50823 Köln

Telefon: 02 21 / 52 79 79
Gruppen für Alkohol- und
Medikamentenabhängige
sowie deren Angehörige

Sprechzeiten:
montags von 19:30 – 21:30 Uhr
Kreuzkirche, Kronenweg 67

Kontakt:
Marga Schiroke
Telefon: 0 22 36 / 3 75 77 9
Mobil: 01 71 / 6 57 9 63 5
E-Mail:
marga.schiroke@web.de

Helfende Hände Wesseling

Schnelle und unkomplizierte
Hilfe im Alltag
Telefon: 0 22 36 / 7 01-340

**Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling**

Evangelisches Gemeindebüro

Evangelische
Kirchengemeinde Wesseling
Kronenweg 67
50389 Wesseling

Öffnungszeiten:
montags, dienstags, donnerstags,
freitags
10:00 – 12:00 Uhr

Verwaltungsmitarbeiterin:
Bettina Kann

Telefon: 0 22 36 / 4 95 80
E-Mail:
wesseling@ekir.de

Bankverbindung
KD Bank
IBAN:
DE03 3506 0190 1015 0991 31
BIC:
GENODED1DKD

Evangelische Kirchengemeinde
Wesseling im Netz:

Homepage:
www.evangelisch-wesseling.de



Foto: Horst Falter



Foto: Marcin Adrian

Dezember 2024

**Mache dich auf, werde licht;
denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN
geht auf über dir!** Jesaja 60,1

Januar 2025

**Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde;
tut denen Gutes, die euch hassen!
Segnet die, die euch verfluchen;
betet für die,
die euch beschimpfen!** Lukas 6,27-28

Februar 2025

**Du tust mir kund
den Weg zum Leben.** Psaln 16,11

März 2025

**Wenn bei dir ein Fremder in
eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht
unterdrücken.** Levitikus 19,33

April 2025

**Brannte nicht unser Herz
in uns, da er mit uns redete?** Lukas 24,32

Mai 2025

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat
alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf
dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die
Bäche sind vertrocknet.** Joel 1,19-20